

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer StraÙe 109

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Ermüdung bei den Rebellen.

Meutereien und Desertionen häufen sich. — Enttäuschung über die lange Dauer und die Erfolglosigkeit der Kämpfe bei den Aufständischen.

Paris, 31. August. In den letzten Tagen ist nur ein neues Moment im spanischen Bürgerkrieg eingetreten: die Ermüdung, welche die Fremdenlegionäre zeigen und die sich bis zu Desertionen steigert...

Dies besagen nicht nur die Meldungen über den zurüdge schlagenen Angriff auf Brun. Aus Asturien, wo immer noch um Oviedo gekämpft wird, treffen ähnliche Nachrichten ein. Dort zeigen die Legionäre plötzlich eine auffallende Passivität...

In Madrid treffen immer wieder neue Freiwillige ein. Gestern wurden 500 in Algier und 50 in Casablanca anlässlich Spanier, die sich in die Miliz einschreiben ließen, in der Hauptstadt empfangen.

Die Lage an den Fronten.

Die Rebellen wollen Brun bombardieren.

Madrid, 30. August. Meldungen aus Regierungskreisen zufolge stellt sich die Lage an den spanischen Kampfzonen wie folgt dar: Die Regierungstruppen trugen in der Provinz Guasca einen großen Erfolg davon. Die gegen Guasca marschierenden Truppen der Aufständischen wurden durch Regierungslflugzeuge mit Bomben belegt und erlitten starke Verluste...

Aus Santander wird berichtet, daß die Operationen der Regierungstruppen in der Nähe der Ortschaften Espino-Babelos-Monteros sowie im Gebiet von Reinos erfolgreich verlaufen seien. Die Volksmiliz besetzte zahlreiche wichtige Positionen. Die Ortschaft Cibor, wo sich eine Munitionsfabrik befindet, wurde von Flugzeugen der Aufständischen mit Bomben belegt...

Bei Estramadura sind heftige Kämpfe im Gange. Die Aufständischen haben hier ihre besten Truppen zusammengezogen. Alle Angriffe der Rebellen, die durch Flugzeuge unterstützt wurden, wurden aber bisher mit Erfolg abgeschlagen. In Andalusien, Asturien und Guipuzcoa sind gleichfalls heftige Kämpfe im Gange...

Im Kampfe um Brun ist die Lage bisher unverändert. Doch haben die Aufständischen, deren Angriffe gegen die Stadt bisher sämtlich abgewiesen wurden, das Bombardement der Stadt angekündigt. Angesichts dessen hat das Kommando der Regierungstruppen angeordnet, daß die Räumung der Stadt von den Frauen und Kindern durchgeführt wird...

Das Zeugnis eines Priesters.

Es gibt auch andere Priester in Spanien als jene, die auf der Seite der Rebellen, der sibirischen Generäle...

und der marokkanischen Mohammedaner stehen. In der Madrider Zeitung „Geraldo de Madrid“ veröffentlichte der Priester Juan Garcia Morales einen Artikel, in welchem er sagte: „Wir haben es tausendmal gesagt und wir werden es unablässig wiederholen, daß die Leute der Rechten nicht an Gott glauben, trotzdem sie jeden Tag zur Messe gehen und die Vorschriften der Kirche befolgen.“

Die Verwüstungen des Bürgerkrieges.

Hendaye, 30. August. Der Reuterberichterstatler meldet, daß nach der Meinung eines hervorragenden Ausländers, der soeben aus Madrid nach Hendaye zurückgekehrt ist, die herbstlichen Regenfälle und die Kühle Einfluß auf die Beendigung des Bürgerkrieges haben werden. Ein Madrider Bürger meint, daß jede weitere Woche des Bürgerkrieges ein Jahr wirtschaftlicher und...

Moskau weist Lügencampagne zurück.

Moskau, 31. August. Die Sowjetagentur erklärt: In der ausländischen Presse werden Meldungen aus deutschen und Rigaer Quellen über Hungerrunnen in der Ukraine, Zusammenstöße der Bevölkerung mit der Roten Armee, Massenverhaftungen von Bauern und Arbeiter usw. verbreitet. Alle diese Meldungen sind böswillige Erfindungen, denen auch die kleinste Begründung fehlt. Die Unrichtigkeit dieser Meldungen wird entlarvt durch die Tatsache der Rückbeziehung auf die Sowjetpresse, die in Wirklichkeit nichts dergleichen meldete...

Die Londoner Sowjetbotschaft erklärte dem Vertreter der Habasagentur, daß die Gerüchte über Maßnahmen gegen den Chef der Sowjethandelsmission in London, Czernikj, die in der Londoner Presse verbreitet wurden, nicht der Wahrheit entsprechen. Czernikj reiste Mitte August aus London nach Moskau ab. Seine Reise hat amtlichen Charakter und er wird im Laufe der nächsten Woche nach London zurückkehren.

Moskau, 30. August. Die sowjetrussische Presse polemisiert erbittert gegen die ausländische Presselampagne in einigen Ländern betreffend die Angriffsabsichten Sowjetrußlands sowie über die angebliche Unruhe in einigen Teilen der UdSSR. Das Organ der sowjetrussischen Regierung „Iswestija“ bezeichnete diese Nachrichten als provokatorische Lügen und erhebt namentlich den Vorwurf, daß die amtliche deutsche Telegraphenagentur Meldungen über angebliche Hungerrunnen in der Ukraine verbreitet, obwohl gerade in der Ukraine die heurige Ernte ungewöhnlich gut ist.

Die Ereignisse in der Sowjetunion.

Das Echo in England.

London, 31. August. Die englischen Morgenblätter beschäftigen sich zum Teil eingehend mit der Lage in Sowjetrußland und mit dem Entschluß der Sowjetregierung, Trotski aus Norwegen auszuweisen.

sozialer Neuerung kosten würde. Der Reuterkorrespondent meldet, daß er nach Unterredungen mit zahlreichen spanischen Flüchtlingen aller sozialen Klassen zu der Meinung gekommen ist, daß die Opfer an Leben und Eigentum in Spanien viel kleiner sind, als man allgemein annimmt und daß sich in Spanien viele Personen wieder einfänden werden, die jetzt für tot gehalten werden. Die Diplomaten, die bei verschiedenen Gelegenheiten Spanien besuchen, treffen sich zufällig mit Freunden und hervorragenden Persönlichkeiten, von denen allgemein behauptet wurde, daß sie tot seien.

Riesentkundgebung der französischen Kommunisten

für die spanischen Freiheitskämpfer.

Paris, 31. August. Die kommunistische „Junta nite“ hatte am Sonntag zu einer Riesentkundgebung im Freien nach dem Pariser Vorort Garches aufgerufen. Vor mehr als 200 000 Personen, die aus Paris und Umgebung gekommen waren, sprachen u. a. der Generalsekretär der kommunistischen Partei Frankreichs Thorez und der französische Kommunistenführer Chachin. In ihren Reden verkündeten sie die Solidarität mit dem spanischen Volke. Chachin forderte die französischen Kommunisten auf, die Reihen fest um die kommunistische Fahne und um Stalin, den er als „Chef des Proletariats“ bezeichnete, zu schließen.

Am Abend wurden Filmstreifen aus dem spanischen Bürgerkrieg vorgeführt, was von den Massen mit dem Ruf „Flugzeuge und Waffen für Spanien“ begleitet wurde.

Der arbeiterparteiliche „Daily Herald“ vertritt die Ansicht, daß man bisher allgemein geglaubt habe die Sowjetunion näherte sich rasch einem neuen Zeitalter der Freiheit, kommt aber dann zu der Überzeugung, daß man diesen Glauben jetzt aufgeben müsse, denn er werde nicht durch Tatsachen gerechtfertigt. Auch die neue Verfassung ändere nichts an dem Fortbestehen der Stalin-Diktatur. „Ist der Terror“, so fragt das Blatt, „die Antwort auf eine weitverbreitete Verführung gegen Stalin, die in ganz Sowjetrußland Fuß gefaßt hat, sämtliche Zweige der Regierung und der Armee durchdringt, die verlässlichen Bolschewiken ansticht und so gefährlich ist, daß man ihr mit den Methoden von 1915 entgegentreten muß?“

An anderer Stelle schreibt der „Daily Herald“, unter den Mitgliedern der sowjetrussischen Kolonie Londons herrsche die starke Befürchtung, daß die nach London enthandelten Vertreter der GPU die Absicht hätten, eine vorher bestimmte Anzahl von Opfern auszuwählen. Kein Mitglied der sowjetrussischen Kolonie in London wisse, wer als nächster nach Moskau „abgerufen“ werde, um dort möglicherweise einen schnellen Tod zu erleiden.

Der der Regierung nahestehende „Daily Telegraph“ schreibt in einem Leitartikel, daß England zwar überlieferungsgemäß seine Reigung den Verfolgten Persönlichkeiten zugewende, erinnert aber gleichzeitig an das Vorleben Trotskis, der seinerzeit die „Veranstaltung eines Blutbades nach bolschewistischem Muster“ in jedem Lande gefordert habe. Inzwischen seien in Moskau die blutigen Maßnahmen gegen die Anhänger Trotskis im Gange. Stalin bedauere es ohne Zweifel sehr, daß er Trotski auf seinem ursprünglichen Verbannungsbereich an der Grenze von Chinesisch-Turkestan entlassen habe. Daß der englischen Regierung nahestehende Blatt stellt damit die Frage, was nun mit Trotski geschehen solle, und welches Land ihn nunmehr aufnehmen würde.

### Die Ankunft General Rydz-Smigly in Paris.

Paris, 30. August. Der Generalinspekteur der polnischen Armee, General Rydz-Smigly, ist mit seiner Begleitung am Sonntag nachmittag um 14.15 Uhr auf dem Ostbahnhof in Paris eingetroffen. Es wurde ihm seitens der französischen Behörden ein besonders feierlicher Empfang bereitet. Auf der nach dem Bahnhof führenden Straße wurde ein Ehrenbataillon der Republikanischen Garde mit der Fahne sowie das Orchester eines Infanterieregiments aufgestellt. Außerdem hatten dort die in Paris bestehenden polnischen Organisationen Aufstellung genommen. Der Bahnhof war sehr reich mit Grün sowie mit den französischen und polnischen Staatsflaggen geschmückt. Der Perron, vor welchem der Zug stehenbleiben sollte, war ganz mit Purpurstoff ausgelegt. Zur Begrüßung hatten sich der französische Generalstabschef General Gamelin, sein Kabinettschef Gen. Jeanett, Kriegsminister Daladier, der Kabinettschef des Außenministers Delbot und andere Persönlichkeiten eingefunden. Auch der polnische Botschafter mit dem Botschaftspersonal waren zugegen. Nach den üblichen Begrüßungen begab sich General Rydz-Smigly in sein Hotel. In den Nachmittagsstunden stattete General Rydz-Smigly dem General Gamelin eine Visite ab, die dieser erwiderte. Die weiteren Stunden des Sonntags nachmittag verbrachte General Rydz-Smigly im Kreise der in Paris lebenden Polen. Die eigentlichen Konferenzen sind für Montag vorgesehen.

### Titulescu aus der rumänischen Regierung ausgeschickt.

Bukarest, 30. August. Nach einem Ministerrat am Sonnabend reichte Ministerpräsident Tatarescu dem König den Rücktritt seines Kabinetts ein. Im Laufe des heutigen Tages bildete Tatarescu eine neue Regierung, in der fast alle Mitglieder des alten Kabinetts mit Ausnahme des Außenministers Titulescu vertreten sind. Titulescu, der an der französischen Riviera weilte, zeigte sich über diese Ausschickung seiner Person aus der Regierung sehr ungehalten.

### Lodzzer Tageschronik.

#### Die Liste der PPS und der Klassenverbände eingereicht.

Sie erhielten in allen Bezirken die Nr. 2.

Gestern wurde bei der Hauptwahlkommission die Kandidatenliste der PPS und der Klassenverbände für alle 10 Bezirke eingereicht. Die sozialistische Liste erhielt in allen 10 Bezirken die Nummer 2.

Bereits am Sonnabend wurden vom „Deutschen Volksverband“ für 9 Bezirke, mit Ausnahme des 9. Bezirks, die Kandidatenlisten eingereicht. Für den 9. Bezirk wurde daher noch vor Einreichung der sozialistischen Liste durch ein „Radikal-Demokratisches Wahlkomitee“ eine Kandidatenliste eingereicht, die in diesem Bezirk die offengebliebene Nummer 1 erhielt, so daß die Nummer 2 in allen 10 Bezirken der Liste der PPS und der Klassenverbände zufiel.

Außerdem hat gestern die sogenannte Revolutionäre Fraktion der PPS in 7 Bezirken die Kandidatenlisten eingereicht.

#### Neuer Konflikt in der Kottonindustrie.

Gestern fand im Lokal in der Alinskiestraße 105 eine Versammlung der Arbeiter der Kottonindustrie statt. In der Versammlung wurde von den Rednern gegen die Unternehmung der Vorwurf erhoben, daß sie zu Punkt 16 des Schiedspruches des Arbeitsinspektors eigenmächtig Zusätze gemacht hätten, wodurch der Sinn der betreffenden Bestimmungen, die vom Lohn für das Stopfen der Seiten handelt, zumgunsten der Arbeiter geändert wird. Die Versammelten beschloßen, in dieser Angelegenheit sofort beim Arbeitsinspektor zu intervenieren.

#### Die Arbeiter von Müller wollen in den Hungerstreik treten.

Der Okkupationsstreik in der Fabrik von Lebrecht Müllers Erben in Ruda-Babianicka dauert an. Wie verlautet, hat die Fabrikleitung abgelehnt, mit den Arbeitern zu verhandeln, solange diese die Fabrik besetzt halten. Angesichts dessen ist der Streik auf einem toten Punkt angelangt, da die Arbeiter nicht gewillt sind, die Fabrik zu verlassen. Die Arbeiter haben nunmehr beschlossen, in den Hungerstreik zu treten, um ihren Kampfeswillen noch besser zu dokumentieren. Einige Arbeiter erlitten bereits Schwächeanfälle und mußten von ihren kräftigeren Kollegen aus der Fabrik geführt werden.

#### Die Aktion der Metallarbeiter.

Gestern vormittag fand im Saale des Volkshauses, Przejazd 34, eine Versammlung der in Handwerksstätten beschäftigten Metallarbeiter statt. Zur Sprache gelangte die Frage der Ausbehnung des in der Metallindustrie abgeschlossenen Lohnabkommens auf die Handwerksstätten der Metallbranche, wie Schmieden, Schlossereien

u.s.w. Auf der dieser Tage im Arbeitsinspektorat stattgefundenen Konferenz lehnten bekanntlich die Besitzer der Handwerksstätten die Unterzeichnung eines solchen Lohnabkommens ab. Den Versammelten wurde gleichzeitig mitgeteilt, daß in dieser Angelegenheit für den 15. September eine weitere Konferenz einberufen wurde. Die Verwaltung des Verbandes wurde zur Führung der weiteren Verhandlungen bevollmächtigt. Sollte es aber nicht möglich sein, das Abkommen auf gutlichem Wege zu erreichen, so soll der Streik proklamiert werden.

#### Versammlung der Holzarbeiter.

Im Kinojaale in der Alinskiestraße 123 fand gestern eine Versammlung der Arbeiter der Holzindustrie statt, an welcher gegen 800 Personen teilnahmen. Zur Sprache gelangte die Frage eines Lohnabkommens für die gesamte Holzindustrie. Die Verwaltung des Holzarbeiterverbandes berichtete, daß das an die Unternehmer der Holzindustrie in dieser Angelegenheit gerichtete Schreiben von diesen unbeantwortet gelassen wurde. Die Versammelten beschloßen, noch ein zweites Schreiben an die Unternehmer zu richten. Gleichzeitig wurde die Verbandsverwaltung bevollmächtigt, den Streik zu proklamieren, für den Fall, daß eine Einigung auf gutlichem Wege nicht erlangt werden sollte.

#### 30000 Zloty geraubt.

Gestern nachmittag drangen zwei Banditen in die Wohnung des M. Styczynski, 11. Listopada 30, ein, festsetzten das allein in der Wohnung befindliche Dienstmädchen Franciszka Polinceusz und raubten aus einem Schrank mehrere tausend Dollar in Gold sowie polnische Valuta auf die Gesamtsumme von 30 000 Zloty.

Die von dem Raubüberfall in Kenntnis gesetzte Polizei leitete eine energische Untersuchung ein. Es stellte sich heraus, daß die Polinceusz auch bei dem Obstgroßhändler Bormstein am Börner-Platz, bei dem seinerzeit gleichfalls ein großer Gelddiebstahl verübt wurde, als Dienstmädchen beschäftigt war. Damals wurde der Diebstahl verübt, als die Polinceusz um die Mittagszeit die Wohnung allein gelassen hatte. In dem Prozeß gegen die festgenommenen Täter war die Polinceusz gleichfalls angeklagt, wurde aber wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Im Zusammenhang mit dem gestrigen Überfall wurden bereits mehrere Verhaftungen vorgenommen.

#### Keine Beschränkung der Briefmarkeneinkaufe für Sammelzwecke.

Die Finanzkammer hat ein Rundschreiben herausgegeben, in welchem angekündigt wird, daß für Briefmarken für philatelistische Zwecke eine Einfuhrbeschränkung nicht besteht.

#### Einheitspreise im Zirkus „Arena“.

Der Zirkus „Arena“, dessen Programm bei dem Lodzzer Publikum bisher ungeteilten Beifall gefunden hat, ist bemüht, auch den breiten Schichten der Bevölkerung einen Besuch des Zirkus zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden ab heute im Zirkus Einheitspreise eingeführt. Und zwar werden täglich verkauft: 1500 Plätze zu 50 Groschen, 1200 Plätze zu 75 Groschen, die Parterreplätze kosten ohne Unterschied je Pl. 1.50, während ein Logenplatz ab heute 2 Zloty kostet. Am heutigen Montag und morgen Dienstag findet um 8.30 Uhr eine Vorstellung statt, am Mittwoch dagegen werden zwei Vorstellungen gegeben, und zwar um 4.30 Uhr nachmittags und um 8.30 Uhr abends.

#### 14jähriger durch eine gesprungene Handgranate schwer verletzt.

Im Hause Lontowa 162 ereignete sich gestern ein schweres Unglück, dem der 14jährige Geselaw Sobczak zum Opfer fiel. Der Knabe fand auf einem Felde eine Handgranate, die dort wahrscheinlich während der Militärübungen verloren wurde. Der Knabe wollte die Granate auseinandernehmen, als plötzlich eine Explosion erfolgte. Er erlitt am Kopf und am Bauch schwere Verletzungen und wurde von der Rettungsbereitschaft in schwerem Zustande ins Krankenhaus geschafft.

#### Folgeschwerer Weipentisch.

Ein ungewöhnlicher Vorfall ereignete sich gestern in der Bazarnastraße. Hier wurde der 36jährige Jan Trojanowski, wohnhaft Limanowkistraße 36, von einer Wespe in der Nähe des Auges gestochen. Das Gesicht schwell an der gestochenen Stelle rasch an und bald darauf verlor Trojanowski das Bewußtsein. Vorübergehende riefen die Rettungsbereitschaft herbei, die Trojanowski ins Krankenhaus überführte.

#### Ueberfall.

Am der Ecke Polnozna und Nowomiejska wurde die 25jährige Händlerin Franja Niedzinska aus Zelow von einem Auto überfahren. Die Rettungsbereitschaft überführte die Verunglückte ins Refektorienkrankenhaus.

#### Im Abort geboren.

Im Abort des Hauses Ogrodowa 20 wurde das dafelbst wohnhafte Dienstmädchen Bronislawa Palinska, 18 Jahre alt, von Geburtswehen befallen und gebor ein Mädchen. Hausbewohner riefen die Rettungsbereitschaft herbei, die Mutter und Kind in die Wöchnerinnenklinik schaffte.

#### Blutige Schlägereien.

Im Hause Zgierzka 36 kam es zwischen dem 31 Jahre alten Händler Mendel Urbas, wohnhaft Zgierzkastraße 23, und dem 36jährigen Mojsze Sendowski, Zgierzka 22, zu einer blutigen Auseinandersetzung. Urbas verächtigte den Sendowski, daß ihm dieser seine Frau verführt habe und wollte nun an ihm Rache nehmen. Er fiel ganz unvermutet über den Sendowski her. Dieser setzte sich anfänglich zur Wehr, doch zog Urbas dann ein Messer und stach wie wild auf den Sendowski ein. Der Wüterich wurde von hinzugelommenen Personen entwisst. Man rief die Polizei und die Rettungsbereitschaft herbei. Sendowski mußte ins Krankenhaus überführt werden, während Urbas von der Polizei festgenommen wurde.

Vor dem Hause Slonzka 5 wurde der 40jährige Bronislaw Ostajski, wohnhaft Slonzka 74, von unbekannt Männern überfallen, die auf ihn mit stumpfen Gegenständen einschlugen und dann flüchteten. Zu dem Ueberfallenen, der allgemeine Verletzungen davongetragen hatte, wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn nach Hause schaffte.

Im Hause Kalska 10 wurde die 17jährige Helena Jozwial von ihrem betrunkenen Vater so schwer mißhandelt, daß zu ihr die Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte.

Im Hause Krucza 20 kam es zu einer Schlägerei, im Verlaufe welcher der 34jährige Piotr Malczewski durch Messerstücke verletzt wurde.

In der Przendzalnianastraße wurde der 40jährige Franciszel Grzygal, wohnhaft Przendzalniana 15, der betrunken nach Hause ging, von einigen Raufbolden überfallen. U. a. erhielt er einen Messerstich in den Kopf.

Vor dem Hause Zgierzka 21 wurde der in Kochanowel bei Lodz wohnhafte 30 Jahre alte Johann Ginz in eine Schlägerei verwickelt und trug allgemeine Verletzungen davon.

#### Drei Selbstmordversuche.

In Cygania unternahm der dort wohnhafte 38 Jahre alte Arbeiter Jan Biemel in seiner Wohnung einen Selbstmordversuch, indem er Salzsäure trank. Hausbewohner riefen die Rettungsbereitschaft herbei, die den Lebensmüden in ernstlichem Zustande ins Krankenhaus schaffte. Die Ursache sollen Familienstreitigkeiten sein.

Ein zweiter Selbstmordversuch wurde im Hause Zachodnia 54 notiert, wo das 24jährige Dienstmädchen Marianna Suła seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende setzen wollte. Der Lebensmüden erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe. Sodann trank die im Hause Babianicka 54 wohnhafte 34jährige Janina Ederzecka in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft stellte bei der Tochter eine schweren Zustand fest und ordnete ihre Ueberführung nach einem Krankenhaus an.

#### Feuer auf dem Lande.

Gestern früh entstand im Dorje Boto, Gromnizki-Belodm, Kreis Lodz, auf dem Anwesen des Bronislaw Ciechonki-Feuer. Obwohl die Dorfbewohner rasch zusammenliefen und Abwehrmaßnahmen trafen, konnten sie dem Brande dennoch nicht Herr werden, so daß das ganze Anwesen ein Raub der Flammen wurde. Der Brandschaden beläuft sich auf 5600 Zloty. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden, um die Brandursache festzustellen.

#### Bielitz-Biala u. Umgebung.

**Bielitz-Bialaer Elektr. und Eisenbahngesellschaft.**  
Am 1. September 1936 tritt auf der Straßenbahn Bielitz-Bigeunermühl sowie auf den Autobuslinien der Herbstfahrplan in Kraft, welcher unentgeltlich bei den Konduktoren wie auch im Büro der BB Elektrizitäts- und Eisenbahngesellschaft in Bielitz, ul. Wolskiej, Grzywny 64, erhältlich ist.

**Verhaftete Zechpreller.** In der Gastwirtschaft Schrokal in Biala erzielten zwei fremde Männer, die sich Speisen und Getränke vorsetzen ließen und längere Zeit Billard spielten. Als der Wirt, dem die Gäste verächtigt schienen, die Bezahlung der Beche forderte, sprang der eine Zechpreller durchs Fenster und flüchtete. Dem Wirt gelang es jedoch, den zweiten, einen gewissen Edmund Wenzel aus Rattowitz festzuhalten und der Polizei zu übergeben. Wie sich herausstellte, handelte es sich bei dem Verhafteten um einen ehemaligen Büroangestellten, bei seinem Begleiter um den arbeitslosen Freiergehilfen Stefan Zyckinski aus Rattowitz.

**Eine rabiate Händlerin.** Ein Zwischenfall, der großes Aufsehen erregte, ereignete sich Donnerstag früh auf dem Wochenmarkt in Biala. Beim Einkauf von Pflaumen kam es zwischen der 31jährigen Sophie Lulas aus Alzen und einer Obsthändlerin zu einer heftigen Auseinandersetzung, die in eine Schlägerei ausartete. Die Ursache des Streites war für die einlaufende Sophie Lulas der zu hohe Preis für die Pflaumen, der von der Händlerin gefordert wurde. Die rabiate Marktfrau schleuderte in ihrer Wut ihrer Gegnerin einen Topf an den Kopf. Sophie Lulas wurde an der Schläfe schwer verletzt, bevor das Bewußtsein und mußte von der Rettungsbereitschaft in das Bielitzer Krankenhaus gebracht werden. Die an dem Vorfall schuldige Händlerin benötigte den durch den Streit entstandenen Trubel um davonzulaufen.

# Sport-Turnen-Spiel

## Der Punktekampf in der Liga.

Auch verliert in Warschau, LKS remittiert mit Slonk.

Der gestrige Ligatag stand wieder im Zeichen von Überraschungen. In erster Linie sorgte dafür, wie am Vorsonntag, der Polenmeister Auch, der in Warschau der Warszawianka eine Niederlage einstecken mußte. Überrascht hat auch die Niederlage der zweiten ober-schlesischen Mannschaft Domb auf eigenem Boden im Kampfe mit der Posener Warta. Lediglich die dritte ober-schlesische Mannschaft, Slonk, konnte ihren Anhängern eine Freude bereiten. Sie ging aus dem Treffen mit LKS unbesiegt hervor, was bei der jetzigen Form der Lodzer nur dadurch möglich wurde, daß der „Unpar-tische“ die Lodzer sichtlich benachteiligte. In den übr-igen Treffen besiegte Pogon Wisla und Garbarnia Legia.

Trotz der erneuten Niederlage des Auch hat dieser aber die bisherige Bewertung immer noch die Spitze inne. Er wird aber von Garbarnia stark bedroht. Pogon und Warszawianka sind durch ihre gestrigen Siege etwas nach vorn gekommen, dagegen fiel LKS zurück. Die Meisterschaftstabelle hat nunmehr folgenden Stand angenommen:

Spiele	Punkte	Torverhältnis
Auch . . .	12	16 : 23
Garbarnia . . .	12	15 : 15
Wisla . . .	12	14 : 14
Pogon . . .	12	13 : 18
Warszawianka . . .	12	13 : 18
LKS . . .	12	12 : 25
Warta . . .	12	12 : 33
Dab . . .	12	10 : 32
Slonk . . .	12	9 : 20
Legia . . .	12	6 : 27

### Slonk — LKS 2:2 (1:2).

Swientochlowice. Das Spiel mit LKS hat den Hinblick auf den Sieg der Lodzer über Auch in den letzten Kreislagen großes Interesse wachgerufen. LKS benötigte keine Form vom Vorsonntag und war fast während der ganzen Spielzeit überlegen. Das erzielte Resultat benachteiligt die Lodzer, die in diesem Treffen einen Sieg verdienten. Die Lodzer hatten übrigens auch einen Sieg erzielt, doch wurde dieses aus unerklärlichen Gründen vom Schiedsrichter Richter nicht anerkannt.

LKS übernimmt von vornherein die Initiative, doch kommt es Slonk in der 25. Minute durch Cebula den ersten Treffer zu erzielen. LKS gleicht in der 35. Minute durch Wolski aus und Lewandowski erhöht das Punktergebnis auf 2:1. Auch in der zweiten Halbzeit sind die Lodzer leicht überlegen. In der 52. Minute erzielt Slonk mit Zuhilfenahme der Hand für seine Farben ein Ausgleichstor. LKS protestiert zwar, aber der Schiedsrichter macht seinen Entschluß nicht rückgängig. In der 65. Minute schießen die Lodzer ein drittes Tor, welches wiederum vom Schiedsrichter nicht anerkannt. Die letzten Minuten des Spieles stehen im Zeichen heftiger Angriffe, die jedoch nichts Rennenswertes einbringen. Bei den Lodzern haben sich in diesem Spiel ganz besonders Galecki, Lewandowski und Krol hervorgetan.

### Pogon — Wisla 2:0 (1:0).

Lemberg. Pogon hat dieses Spiel verdient gewonnen. Das Spiel war im allgemeinen lebhaft und interessant. Die Lemberger waren entschieden die bessere Mannschaft und hätten sogar bei etwas Glück im höchsten Verhältnis siegen können. Bis zur Pause erzielt Pogon durch Hakaczewski ein Tor und nach der Pause durch Niedziol, der das Endergebnis auf 2:0 brachte. Am Ende des Spieles war Wisla ziemlich aggressiv, doch ohne Erfolg.

### Garbarnia — Legia 6:2 (3:0).

Krakau. Mit Ausnahme von 15 Minuten in der ersten Halbzeit, in welchem Zeitabschnitt Legia ihre Tore erringt, spielten die Warschauer sehr schlecht. Garbarnia nutzte die schwache Form des Gegners gut aus und landete im Endergebnis einen hohen Sieg.

### Warta — Domb 4:2 (0:1).

Kattowitz. Nach dem Sieg des Domb über die Pogon hatte man einen weiteren Sieg über Warta erwartet, umso mehr, als diese mit einigen Reservenspielern trat. Bis zur Pause lagen die Oberschlesier auch in Führung, doch gegen Schluß des Spieles wurden die Posener

immer aggressiver und auch erfolgreicher, was ihnen schließlich einen schwer erkämpften Sieg einbrachte.

### Warszawianka — Auch 2:0 (0:0).

Warschau. Der Polenmeister macht gegenwärtig mit seiner Mannschaft eine Spielschwäche durch. Nach der Niederlage mit LKS mußten die Oberschlesier auch im Kampfe mit der Warszawianka eine bittere Pille schlucken. Die Niederlage war hier keine Überraschung. Der Angriff spielte sehr schwach und neben Badura und Bodarz waren alles Verfägers. Sogar Petersek war ein Schatten seiner selbst. Dagegen spielte Warszawianka sehr aufopferungsvoll, wobei Jolsch und Pirych die treibenden Kräfte in der Mannschaft waren. Die Führung erzielte Warszawianka in der 65. Minute durch Swiecki. Einige Minuten darauf schießt Pirych den zweiten Treffer. Die letzten Minuten spielt Warszawianka mit 9 Mann, da Pirych und Stollenwerk verletzt wurden und das Spielfeld verlassen.

### Ligaauftiegs-spiele.

#### Brigada, Cracovia, LKS und Smigly bestreiten die Endrunde.

Gestern kamen die letzten Gruppen-spiele zum Austrag. Eine Sensation bildete der Ausgang des Spieles zwischen HCB und LKS, indem es den Oberschlesiern gelang, den Posener Rivalen hoch zu schlagen. Die Oberschlesier wurden dadurch mit einem Tor Unterschied Gruppenerster.

In der ersten Gruppe hat sich für die Endspiele die Tschestochauer Brigada qualifiziert, die durch diesen Erfolg keine geringe Überraschung in den Sportkreisen verursachte. Wurden doch die eigentlichen Favoriten in dieser Gruppe, der Lodzer Sport- und Turnverein und die Warschauer Stoba aus dem Felde geschlagen.

Für die Endrunde um den Aufstieg in die Landesliga haben sich somit die vier Mannschaften Brigada, Cracovia, LKS-Smigly und Amatorski Klub Sportowca qualifiziert.

Die in den gestrigen Spielen erzielten Resultate lauten:

- Brigada — Unja 6:2
- LKS — HCB 7:3
- Cracovia — LKS 0:0
- Pogon — Polonia 2:0

### Einbrodt und Poponczyk-Dlecki

#### die Sieger in den Radrennen im Helenenhof.

Nach längerer Unterbrechung fanden wieder auf der Radrennbahn im Helenenhof Radrennen unter Teilnahme einiger polnischer Olympiasieger und der besten Lodzer Radfahrer statt. Die Veranstaltung erfreute sich eines schönen Publikumserfolges, es mögen gegen 3000 Personen erschienen sein, die für die Radrennen Interesse bekundeten. Wie zu erwarten war, lieferten sich die Radfahrer durchweg harte und fesselnde Kämpfe, die die Zuschauer in ihren Bann rissen. Leider gingen die Rennen diesmal nicht ohne Schwärze ab, denen der Polenmeister Rapijala zum Opfer fiel, der sich ein Schlüsselbein brach und nach einem Krankenhaus überführt werden mußte. Die übrigen Betroffenen Leskiewicz, Kolodziejki und Kolski erlitten ziemlich schwere Hautabschürfungen und mußten die Weiterfahrt einstellen. Durch diese Vorkommnisse mußten im Mannschaftsrennen Änderungen vorgenommen werden, die nicht immer zugunsten der verwaissten Fahrer ausfielen.

In dem Mannschaftsrennen spielten die Warschauer Fahrer Poponczyk, Dlecki, Rapijal, Stahl, Starzynski und bis zu seinem Auscheiden auch Rapijala eine hervorragende Rolle. Sie belegten nicht nur in den Wertungen die ersten Plätze, sondern überrundeten auch die besten Lodzer Paare. In den Rahmenwettkämpfen zeigte sich Einbrodt von der besten Seite. Er besiegte im schönen Stil die Lodzer und im Endlauf auch die Warschauer Konkurrenz.

Die technischen Ergebnisse der Rennen lauten: Fliegerrennen für die Gäste: 1. Starzynski, 2. Rapijala, 3. Stahl.

Fliegerrennen für die Lodzer: 1. Einbrodt, 2. Swiontkowski, 3. Raab.

Endlauf dieser 6 Placierten: 1. Einbrodt, 2. Swiontkowski, 3. Rapijala.

Rennen für die Unplacierten der Vorkäufe: 1. Kolodziejki, 2. Jaszkowski, 3. Hoffschneider.

Mannschaftsrennen über 100 Kilometer: 1. Poponczyk-Dlecki 64 Punkte, Zeit 2 St. 43 Min. 2 Sek., 2. Stahl-Rapijal 43 Punkte, 3. Hoffschneider-Kolodziejki 11 Punkte, 4. Starzynski-Dsmolki 49 Punkte und eine Runde zurück, 5. Paul-Schmidt 40 Punkte und eine Runde zurück, und 6. Einbrodt-Wojcik 37 Punkte und eine Runde zurück.

### Oesterreich besiegt Polen im Schwimmen mit 54,5 : 32,5.

Gestern kamen in Warschau die zweitägigen Schwimmwettkämpfe im Länderkampf Polen — Oesterreich zum Abschluß. Polen verlor diese Begegnung mit 54,4 zu 32,5 Punkten, wobei Polen nur in einer Konkurrenz, und zwar im 100 Meter Freistilswimmen durch Boguchenski einen ersten Platz belegen konnte.

In den Rahmenwettkämpfen dieses Länderkampfes nahmen die in Polen weilenden amerikanischen Olympiaschwimmer teil, die durch ihr großes Können die Zuschauer begeisterten. Bei dieser Gelegenheit stellte der Amerikaner Wanderweghe im 50 Meter Rücken-schwimmen mit 31,2 Sek. einen neuen Weltrekord auf.

### Scherens und van Bliet

#### die neuen Radweltmeister.

Gestern kamen in Zürich die diesjährigen Radweltmeisterschaften der Berufsfahrer und der Amateure zum Austrag. Bei den Berufsfliegern siegte zum fünften Male der Belgier Scherens und bei den Amateuren der Holländer van Bliet. Die Reihenfolge der Placierten lautet: Berufsflieger: 1. Scherens, 2. Garardin (Frankreich), 3. Richter (Deutschland), 4. Michard (Frankreich). Amateure: 1. van Bliet, 2. Georget, 3. Coiffard, 4. Seisinger.

### Diverse Sportnachrichten.

Die Polenmeisterschaft im leichtathletischen Dreikampf errang erneut Fräulein Kwaskniewska mit 161 Punkten vor Wisniowka (Graudenz). Sie erzielte im 100 Meter Laufen 14,2 Sek., im Hochsprung 1,35,5 Meter und im Speerwerfen 39,12 Meter.

Zum Präses der Fußballliga wurde der Vizeminister Dr. Jaroczynski gewählt.

Am den Aufstieg in die Lodzer A-Klasse siegten gestern Sokol (Pabianice) über den Kalischer Sportklub 3:0 und Lechia (Tomaszow) über Jzdneczone 2:1. Sokol und Lechia haben nunmehr gleiche Punktzahl und wird zwischen diesen Mannschaften allenfalls ein Entscheidungstreffen stattfinden müssen.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des Sportklubs Swit fand gestern auf der Strecke Lodz — Lowicz ein 100 Kilometer Radrennen statt. Von den 16 Teilnehmern siegte Jaszkowski (Wima) in 3 St. 4 Min. vor seinen Klubkollegen Leskiewicz und Racprzal und Schütz. Vierter wurde Gertig aus Gzierz.

Die Tennismeisterschaften von Polen, die in Bromberg zum Austrag kamen, errangen Tarnowski und Jendrzejowski.

### Radio-Programm.

Dienstag, den 1. September 1936.

#### Warschau-Lodz.

6.03 Schallpl. 6.33 Gymnastik 6.50 Schallpl. 11 Konzert 12.25 Konzert 16 Schallpl. 17 Wieder 18.50 Aktuelle Plauderei 19 Orchesterkonzert 20.30 Literarische Ecke 20.55 Aktuelle Plauderei 21 Chorkonzert 21.30 Konzert 22 Sport.

#### Kattowitz.

13.15 und 18.35 Schallpl. 15.20 Kinderfunk 18.10 Konzert.

#### Königswusterhausen.

6.15 Morgenmusik 10.10 Kindergärtchen 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 20.10 Wir bitten zum Tanz 22.30 Nachtmusik 23 Wir bitten zum Tanz.

#### Breslau (950 Hz, 316 M.)

12 Konzert 14 Allerlei 16.10 Konzert 19 Deutsche im Ausland, hört zu 20.10 Frohstimm ist die Parole 21.10 Hörspiel: Silber 22.20 Musik 23.30 Kammermusik.

#### Wien.

12 Konzert 14 Schallpl. 15.20 Klavermusik 20.10 Streich- und Bläsermusik 22.10 Kammermusik 23.30 Tanzmusik.

#### Prag.

12.35 Konzert 16.10 Orchestermusik 18.15 Bläser quintett 22.15 Schallpl.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

#### Sizung der Exekutive Lodz.

Montag, den 31. August, abends 7.30 Uhr, findet eine Sizung der Exekutive der Stadt Lodz statt.

### An alle Mitarbeiter zu den Stadtratwahlen!

Das verabredete Flugblatt gelangt am nächstfolgenden Sonntag zur Verteilung.

Das Wahlkomitee der DSAp.

# Der Verlobungshof.

Roman von Hanna Schneider

(99. Fortsetzung)

Marlott schüttelte den Kopf. „Nein. Kolj Selbern war wohl der Mann ihrer ersten Liebe, aber er zeigte sich so als Feigling und Mann von schwankendem, haltlosem, un männlichem Charakter, daß ich meine Schwester nur höchst ungern in die Hände dieses Menschen gegeben haben würde. Mir war so leicht zumute wie lange nicht, als mir Marlis eines Abends alles erzählte und bekannte, daß sie die Liebe zu dem hübschen, aber im Charakter untauglichen Mann vollkommen überwunden habe.“

Bergengruen stand eine Weile ganz unbeweglich. Dann fragte er sonderbar ruhig: „War das — war das vielleicht am Tag vor meiner Abreise? Können Sie sich vielleicht darauf besinnen?“

Marlott hatte Mühe, das leise Lächeln zu verbergen, das ihr um den Mund spielte. Böslich ernsthaft erwiderte sie: „Ja, gewiß kann ich mich entsinnen! Gerade am Tage vor Ihrer Abreise kam Kolj Selbern und beehrte meine Schwester zu sprechen. Ich wußte, daß sie in den Wald gegangen war, und wies ihm, wenn auch höchst ungern, den Weg. Und wenn ich mich nicht irren, sind Sie einige Minuten später den gleichen Weg gegangen.“

Nun blühte es doch in ihren hellen Augen vor herfallendem Uebermut, als sie seine sichtliche Berlegenheit gewahrte.

„Oh, ja, wirklich, ich weiß, und ich habe auch Herrn Selbern mit Fräulein Marlis beisammen gesehen. Und dachte nicht anders, als daß diese Aussprache zu einer

Verlobung führen müßte. Deshalb reiste ich ja am anderen Morgen schleunigst ab.“

Das letzte hätte er gewiß nur in Gedanken jagen wollen!

Marlott und Stefan sahen sich an, es suchte um ihrer beider Mund. Aber sie gaben sich den Anschein, nichts von dem halb unbewußten und doch viel verräterischen Geständnis Bergengruens bemerkt zu haben!

Man verabschiedete sich nunmehr voneinander, und weil Ditroge schon in wenigen Stunden wieder nach Bremen zurückfahren mußte, bat Bergengruen um die Erlaubnis, Marlott abends ins Theater führen zu dürfen, womit das junge Mädchen nach kurzem Zaudern auch einverstanden war.

„Ich wohne bei Frau Geheimrat Willing, einer sehr netten alten Dame, obgleich sie die Tante von Kolj Selbern ist“, sagte sie auf Befragen.

Die Herren waren einigermaßen verblüfft; da erklärte Marlott ruhig: „Sie hat unsere Mütter als junge Frau gelannt und ist außer Denken der einzige Mensch gewesen, der sich in jener schlimmen Zeit nach Papas Tod unserer angenommen hat. Für den Leichtfuß von Nessen kann man die prächtige Frau nicht verantwortlich machen.“

Man gab Marlott recht, und zwischen ihr und Bergengruen wurde Zeit und Ort des Treffens für den Abend vereinbart.

Ehe man sich trennte, fragte Bergengruen noch nachdenklich: „Wäre es Ihnen recht, Herr Ditroge, wenn ich mich mit dem bewußten Brief selbst auf den Weg nach dem Ausspannhof machte?“

Er sah den anderen dabei nicht an und konnte somit auch das feine, humorvolle und versteckte Lächeln nicht gemahren, das plötzlich um Ditrogges Mundwinkel suchte.

„Ich wäre Ihnen sogar sehr zu Dank verbunden

für die persönliche Aushäandigung des Briefes an meine Frau.“

Marlott sah von einem zum andern; es ist Märtrisches um die Liebe, ging es ihr durch den Kopf und dabei empfand sie ein leises, schmerzliches Stichele im Herzen.

Dreizundzwanzigstes Kapitel.

Der nächste Morgen sah Marlott auf dem Wege zum Büro Bergengruens. Sie mußte im Vorzimmer kurze Zeit warten und wurde ungewollt Ohrzeugin einer zwischen zwei Damen, anscheinend Freundinnen in wüperndem Tone geführten Unterhaltung.

Sie saßen unweit von ihr nebeneinander, und dem Gespräch ging hervor, daß sich die jüngere von ihnen Gatten scheiden lassen wollte. Da die beiden Damen hier gewesen waren als sie, wurde die jüngere vor ihr zu dem Rechtsanwalt eingelassen.

Marlott besah sich inzwischen einige Zeitschriften, andere Dame auch. Einmal bemerkte sie, daß ein hochmüsterndes Bild sie traf; es schien ohne Zweifel sein, daß die Dame sie ebenfalls für eine der Ehe und Ehegatten überdrüssig gewordene Frau hielt.

Es mochte kaum eine halbe Stunde vergangen sein, als die jüngere Dame mit allen Anzeichen der Fassungslosigkeit wieder aus dem Privatbüro Bergengruens ohne auf Marlott zu achten, küsterte sie erregt ihre Freundin zu: „Denke nur, Doktor Bergengruen hat zugeredet, ich sollte es doch noch mal mit Hans versuchen, er scheint mir doch eigentlich von Herzen gut zu sein, an dieser kleinen Abirrung sei mehr die rothblonde Frauschild als er; ja, und er wußte ganz genau, daß ich nichts sehnlicher wünsche, als daß ich wieder zu ihm rückkehren möchte; und ein bißchen schüßel hätte ich schließlich auch, weil ich —“ sie brach ab, die Sekretärin kam herein und bat Marlott, ihr zu folgen.

Fortsetzung folgt

Professor der Gehelm-Wissenschaft

### „ERGANDI“

erschließt mit vollständiger Genauigkeit jedem die vorbestimmten Geheimnisse. Auf Grund von Astrologie, Chitromantie und Metalauslage wird jedem gesagt, in welcher Zeit in der Lotterie gespielt werden soll und auf die Glücksnummer hingewiesen. Es wird Rat in Unglücksfällen, im Ehe- und Liebesleben unter voller Garantie erteilt sowie der Krankheitsstand beschrieben, wobei erfolgreicher Rat unentgeltlich erteilt wird. Für die Nichtigkeit der Voraussagen zeugen zahlreiche Dankschreiben des In- und Auslandes.



Persönlicher Empfang täglich von 10 Uhr früh (niedrige Preise) Lódz, ul. Glówna 13, Wohnung 2

## PELZE

nach den neuesten Modellen fähet billig aus die Käschner-Weerkatt

**J. BOMBEL, Zabadzka Nr. 6**  
Telephon 118-62

## Brunnenbau-

Unternehmen **KARL ALBRECHT**  
Lódz, Zeglarska 5 (an der 3giessta 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnenbauwesen einschlagenden Arbeiten, wie:

**Volage neuer Brunnen, Flach- und Tiefbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorsumpen** sowie Kupferschmiedearbeiten

Schloß — Schnell — Billig

### Private Gynecologische Heilanstalt

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Von 8 früh bis 9 abends, Sonn- u. Feiertage v. 9—1 Uhr Frauen empfängt eine Ärztin

**Plotetowska 161**  
Konsultation 3 Plotz

### Dr. med. S. Gawiński

zurückgekehrt

Frauentrantholten und Geburtshilfe

**Balucki Rynek 3** Tel. 148-80

Empfangt von 4 bis 7

### Dr. med. Paulina LEWI

Spezialärztin für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

**Gdanska 117** Tel. 221-61

Empfang bis 1 und 4—6 Uhr

# Metro

Nach gründlicher Renovierung

# Adria

Glówna 1

Przejazd 2

Hente u. folgende Tage

Zum ersten Male in Lódz

# „Großer Plan“

mit SPENCER TRACY in der Hauptrolle

Außerdem die neueste Komödie

# „Ehepaar durch Annonce“

mit Buster Keaton.

Ein Anrecht auf das Glück hat der Besitzer eines Loses aus der

# Kollektur Nr. 100

Lodz, Andrzejka 2 „PROMIEN“

Darum komm, wähl Die Dein Los, und Du wirst im Kampf ums Dasein siegen

Preisliste für

# Mode-Zeitschriften

- Deutsche Damen- und Kinder-Mode** (Erscheint vierzehntägig) 3l. — 70
- Illustrierte Wäsche- und Handarbeitszeitung** (Wöchentlich) — 80
- Mode und Wäsche** (Wöchentlich) — 80
- Deutsche Modenzeitung** (Vierzehntägig) — 90
- Frauenfleiß** (Wöchentlich) — 90
- Blatt der Hausfrau** (Wöchentlich) — 90

Ins Haus zugesellt 5 Groschen mehr.

Buch- und Zeitschriftenvertrieb „Volkspreffe“ Lódz, Petrikauer 109.

Die „Lódzker Volkszeitung“ erscheint täglich. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Plotz 2.—, wöchentlich Plotz 1.—75, Ausland: monatlich Plotz 6.— jährlich Plotz 72.— Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die nebengepaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreispaltige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent. Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeit 1.— bis 10.— für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlags-gesellschaft „Volkspreffe“ m. b. H. Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Zerbe. Druck: „Prasa“, Lódz, Petrikauer 109.

Neu eröffnet! **Farbengeschäft** mit Geissen und losmetrischen Artikeln **M. S. BOROWSKI** Przejazd 14 Niedrige Preise

**Berietete Verkäufe** für Galanterie-Wa sofort gesucht. S. mowicz, Glówna 4



**Finniss-Lack Farben**  
**E. R. ROESNER, ION**  
Wolczarska 129, Tel. 161

Achtung! Bücherfreund!

die **Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**

Das geschmackvolle und inhaltsreiche Buch für den Bücherschrank erscheint in neuer Umfassung. Bände des Jahrgang 1936 bereits erschienen 13 Bände jährlich. Preis pro Band Ml. 140

Verlangen Sie Probeband auf einige Tage

Auslieferung: „Volkspreffe“ Petrikauer 109

# Matulatur

(alte Zeitungen) **30 Groschen für das Kilo** verkauft die „Lódzker Volkszeitung“ Petrikauer 109

### Kino-Programm.

- Casino:** Tanzmusik
- Corso:** I. Geheimnisse der Kriegsmarine II. Skandale um Millionen
- Europa:** Straszny dwór
- Grand-Kino:** Robin Hood aus Eldorado
- Miraz:** Die Helden von Sibirien
- Metro-Adria:** I. Grosse Plan II. Ehepaar durch Annonce
- Palace:** Die Liebe des Zigeuners
- Przedwośnie:** Die lustige geschiedene Frau
- Rakietka:** Pan Twardowski
- Rialto:** Der Komödiant